



Hongkong (CN)

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2020

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik	4
b. Wirtschaft	4
c. Bevölkerung	7
2. Hochschul- und Bildungswesen	9
a. Historische Entwicklung	9
b. Rolle des Staates / Autonomie	9
c. Finanzierung der Hochschulen	10
d. Relevante Institutionen	12
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	13
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	13
g. Hochschulzugang	16
h. Der Lehrkörper	17
i. Akademische Schwerpunkte	18
j. Forschung	18
k. Qualitätssicherung und -steigerung	19
l. Hochschule und Wirtschaft	19
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	20
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	20
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	21
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	21
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	23
c. Deutschlandinteresse	24
d. Deutsche Sprachkenntnisse	25
e. Hochschulzugang in Deutschland	26
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	27
a. Hochschulkooperationen – FAQ	27
b. Marketing-Tipps	27
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	28
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	28
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	28
c. Sicherheitslage	28
d. Interkulturelle Hinweise	29
e. Adressen relevanter Organisationen	29
f. Publikationen und Linktipps	29
Impressum	30

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	30
Kennzahl 1: BIP	5
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	5
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	6
Kennzahl 4: Inflation	6
Kennzahl 5: Export / Import	6
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
Kennzahl 7: Bevölkerungszahl absolut	8
Kennzahl 8: Bildungsausgaben	11
Kennzahl 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	14
Kennzahl 10: Anzahl der Doktoranden	14
Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	15
Kennzahl 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	15
Kennzahl 13: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	18
Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	18
Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	19
Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI)	19
Kennzahl 17: Anteil ausländischer Studierender	21
Kennzahl 18: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	21
Kennzahl 19: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
Kennzahl 20: Im Ausland Studierende (Prozent)	22
Kennzahl 21: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	23
Kennzahl 22: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	24
Kennzahl 23: Anzahl der DAAD-Förderungen	24

Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP	5
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	8
Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	10
Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	10
Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der	11
Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	14
Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden	14
Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	15
Diagramm 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	15
Diagramm 12: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	18
Diagramm 13: Anteil ausländischer Studierender	21
Diagramm 14: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Prozent)	22
Diagramm 16: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	24

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Hongkong investiert seit vielen Jahren intensiv in die Bereiche Forschung, Entwicklung und Bildung und strebt mit der Internationalisierung seiner Hochschulen an, die eigene Bedeutung weltweit auszubauen und zu unterstreichen. Im Zuge dieses Internationalisierungsprozesses ist eine enge Kooperation von Hongkong und Deutschland mit dem Ziel von Forschungsk Kooperationen und wissenschaftlicher Weiterentwicklung in beiderseitigem Interesse. Die Forschungsaktivitäten und -interessen in Deutschland und Hongkong sind hierbei durchaus komplementär. Im Bundesbericht Forschung und Innovation 2020, sowie im Konzept „Hong Kong 2030+“ werden diesbezüglich insbesondere die technischen und naturwissenschaftlichen Forschungsbereiche und der Klimaschutz genannt.

Hongkong strebt an, im asiatischen Raum eine Vorreiterrolle im Bereich Forschung und Hochschulbildung einzunehmen. Der Innovationsfond der Regierung „Innovation and Technology Fund (ITF)“ bietet Programme für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten von Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen in Hongkong an. Im Jahr 2019 genehmigte der Fond eine Summe von etwa 152 Milliarden HK-Dollar (ca. 16,5 Mio. Euro), wobei Mittel in Projekte unter anderem in den Bereichen Biotechnologie, Elektrotechnik, Umweltschutz und Informationstechnologie flossen. Im Zusammenhang mit der Schärfung des internationalen Profils des Wissenschaftsstandorts Hongkong werden große Anstrengungen unternommen, um verstärkt ausländische Professoren und Nachwuchswissenschaftler nach Hongkong zu ziehen. Aufgrund der hohen Gehälter in Hongkong, der guten Forschungsinfrastruktur und der Ausstattung der Universitäten war der Brain Drain für Hongkong bis vor kurzem weniger ein Thema.

Die strategischen Bestrebungen der Bundesregierung und des DAAD zur Erhöhung der Sichtbarkeit Deutschlands als Wissenschafts- und Forschungsstandort beginnen in der traditionell auf das Vereinigte Königreich und die USA fokussierten Universitätslandschaft Hongkongs Wirkung zu zeigen. Im Undergraduate- und Graduate-Bereich hatte Deutschland aber bisher, wie seine kontinentaleuropäischen Mitbewerber, damit zu kämpfen, dass nicht ausreichend englischsprachige Angebote vorhanden sind.

Alle staatlichen Hongkonger Universitäten haben Partnerschaften mit deutschen Universitäten und sind an einem Ausbau der Beziehungen interessiert. Insgesamt gibt es in Hongkong momentan mehr als 100 Partnerschaften mit deutschen Hochschulen.

Mit dem an das amerikanische Modell angelehnten, neu hinzugekommenen „Foundation Year“ für Studienanfänger soll den Studierenden eine umfassende Möglichkeit zur Selbstbildung gegeben und das von der Hongkonger Regierung und allen Universtätien angestrebte Ziel eines „outcome based learnings“ verwirklicht werden. Die von allen Studierenden seit dem Jahr 2012 verpflichtend zu belegenden Kurse im Bereich „General Education (GE)“ stoßen jedoch nicht zuletzt bei der Zielgruppe nicht nur auf Gegenliebe, so dass die Zahl der Pflichtkurse zur Zeit wieder zugunsten des Fachstudiums reduziert wird.

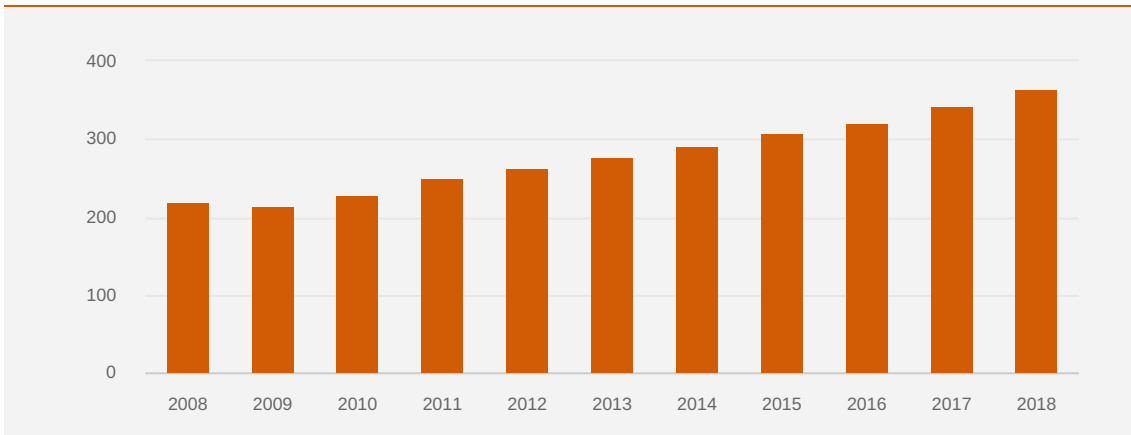
Quellen:

- <https://www.hk2030plus.hk/>
- https://www.bundesbericht-forschung-innovation.de/files/BMBF_BuFI-2020_Hauptband.pdf

b. Wirtschaft

Diagramm 1: Entwicklung des BIP

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 1: BIP

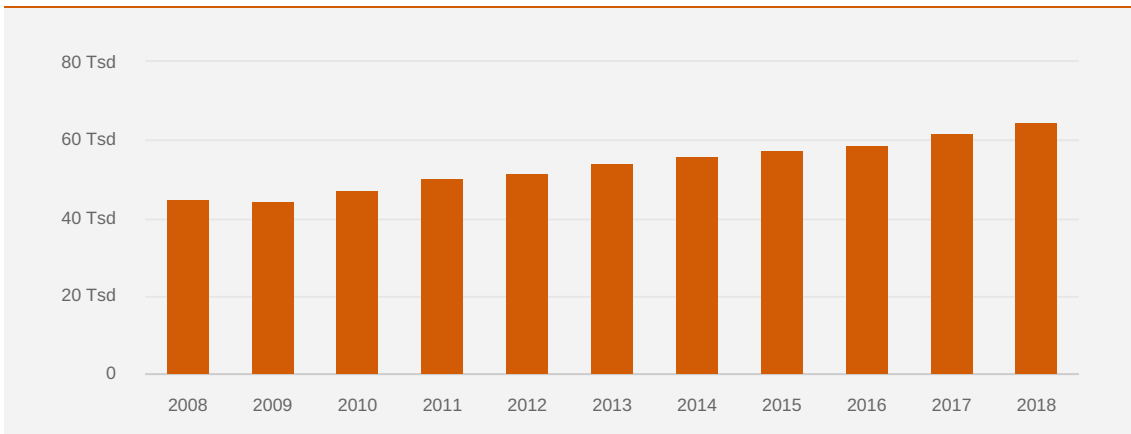
US-Dollar, in Milliarden

Hongkong (CN) (2018)	362
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3.947

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Hongkong (CN) (2018)	64.596
Im Vergleich: Deutschland (2018)	53.074

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	in Prozent
Hongkong (CN) (2018)	3,00
Im Vergleich: Deutschland (2018)	1,53

Quelle: [The World Bank Data](#)

Kennzahl 4: Inflation	in Prozent
Hongkong (CN) (2018)	2,41
Im Vergleich: Deutschland (2018)	1,73

Quelle: [The World Bank Data](#)

Kennzahl 5: Export / Import	US-Dollar, in Millionen
Export nach Deutschland (2019)	1.564.399
Import aus Deutschland (2019)	6.597.265

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	
Rang des Landes bei deutschen Exporten (2019)	37
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2019)	58

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Die strategisch günstige Lage Hongkongs, insbesondere die geografische Nähe zum chinesischen Festland und anderen wichtigen asiatischen Märkten, macht die Sonderverwaltungszone zu einem relevanten Akteur im globalen Handel. Hongkongs Haupthandelspartner ist China. Unter den weltweiten Partnern belegte die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2018 den 11. Platz, unter anderem hinter China, den USA, Japan, Singapur und Korea. Dabei belegte Deutschland den ersten Rang unter den europäischen Handelspartnern. 2018 lag der gesamte Umsatz der bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Hongkong (gemessen als Summe von Exporten und Importen) bei rund 7,5 Milliarden Euro. Wichtige Exportbranchen für Deutschland sind die Bereiche Kraftfahrzeuge, Maschinen, Elektronik- und Luxusgüter sowie Lebensmittel. Dabei schätzt das Auswärtige Amt die Nachfrage aus Hongkong nach deutschen Gütern, Luxusmarken und Technologien, etwa für den Umweltschutz, als wachsend ein.

Zur Festigung der bilateralen Beziehungen zwischen Hongkong und der Bundesrepublik Deutschland wurde 2009 das Hong Kong Economic and Trade Office (HKETO) als eine Vertretung der Sonderverwaltungszone in Berlin gegründet. Außerdem ist die Regionalniederlassung des Hong Kong Trade Development Council (HKTDC) für Europa, Zentralasien und Israel in Frankfurt am Main angesiedelt. Darüber hinaus vertreten die folgenden Organisationen die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Hongkong: die German Industry & Commerce Ltd. (Teil des AHK Greater China Netzwerks), der GTAI-Standort in Hongkong (Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschlands) sowie weitere deutsche Institutionen und Messegesellschaften.

Hongkong dient vielen deutschen Unternehmen als Basis für Geschäftsbeziehungen mit China, Japan, Korea, Südostasien, Indien, Australien und Neuseeland. Daher befinden sich in der Region Hongkong 98 regionale

Firmenzentralen, 139 regionale Geschäftsstellen und 159 lokale Büros von Unternehmen mit einem Hauptsitz in Deutschland. Außerdem besteht die Möglichkeit für junge Erwachsene, am „Working Holiday“-Programm teilzunehmen, in dessen Rahmen jährlich 300 Plätze für einen Arbeitsaufenthalt in Hongkong bereitgestellt werden.

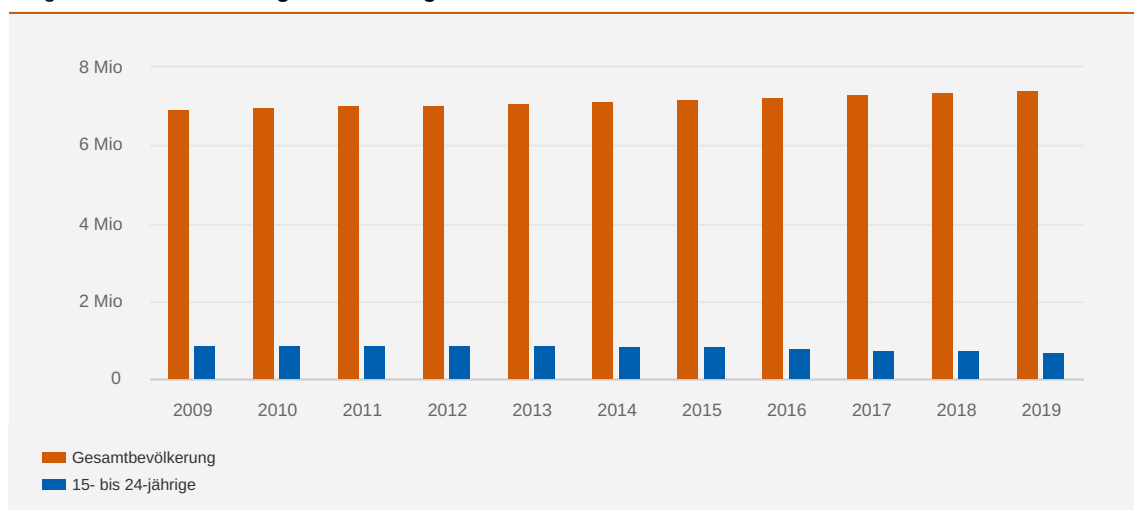
Mit dem Ziel, die Entwicklung Hongkongs über das Jahr 2030 hinaus voranzutreiben, haben die für Planung zuständigen Behörden im Jahr 2015 begonnen, das Konzept „Hong Kong 2030+“ zu entwickeln. Neben Plänen für die Stadtentwicklung und Umweltschutzmaßnahmen spielt in diesem Konzept die wirtschaftliche Entwicklung eine bedeutende Rolle. Dabei sollen neben einem Infrastrukturausbau und der Stärkung der vorhandenen Industrien auch Nischensektoren und wachsende Industrien sowie neue, innovative Sektoren gefördert werden.

Quellen:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/hongkong-node/hongkong/235524>
- https://www.hketoberlin.gov.hk/de/hk_gateway.htm
- https://www.hketoberlin.gov.hk/de/re_germany.htm
- <https://hongkong.diplo.de/hk-de/themen/wirtschaft/institutionen/1479956?openAccordionId=item-1463362-0-panel>
- <https://hongkong.diplo.de/hk-de/themen/wirtschaft/institutionen/1479956?openAccordionId=item-1463362-0-panel>
- <https://hongkong.ahk.de/contact/>
- https://www.tid.gov.hk/english/cepa/promotional_materials.html
- <http://www.hktdc.com/info/ms/a/de/1X04ACX3/1/German/Kontakt/Impressum.htm>
- https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Publikationen/Downloads-Aussenhandel/zusammenfassende-uebersichten-jahr-endgueltig-2070100187004.pdf?__blob=publicationFile
- <https://china.ahk.de/de/ueber-uns>
- <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/weltkarte/asien/hongkong-svr-118444>
- https://www.tid.gov.hk/english/trade_relations/mainland/trade.html

c. Bevölkerung

Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

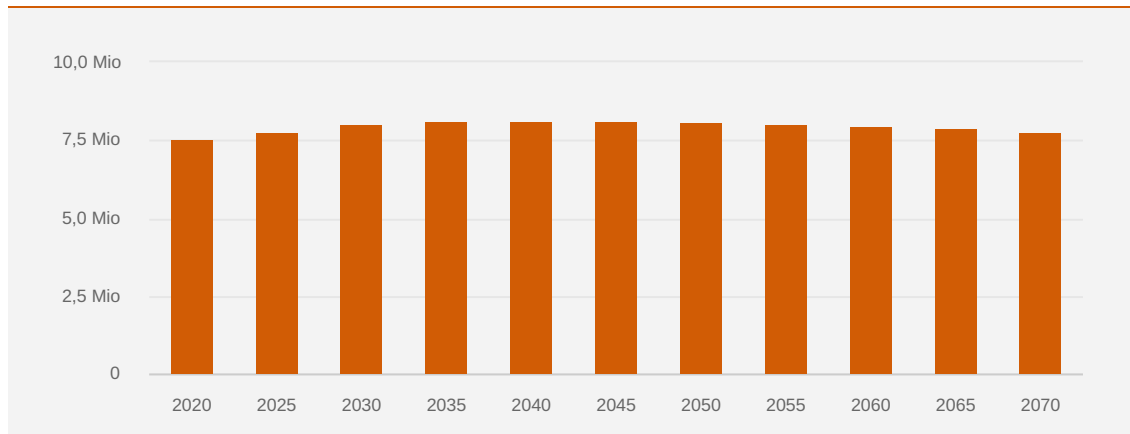
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

Kennzahl 7: **Bevölkerungszahl absolut**

Hongkong (CN) (2019)	7.436.154
Im Vergleich: Deutschland (2019)	83.517.045

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

Diagramm 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](https://population.un.org/wpp/)

Die Bevölkerungszahl Hongkongs betrug 2019 laut UN 7.436.157. Die 15- bis 24-Jährigen haben einen Anteil von 9,1 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Das Bevölkerungswachstum für den Zeitraum 2015 bis 2020 wurde mit durchschnittlich 0,85 Prozent angegeben. Der Median des prognostizierten Bevölkerungswachstums 2020 bis 2045 wurde mit 0,25 Prozent berechnet, für den Zeitraum von 2020 bis 2100 liegt er bei -0,12 Prozent, wobei von der UN vorhergesagt wurde, dass ab dem Zeitraum 2040 bis 2045 der zuvor positive, aber konstant absinkende Wachstumstrend bis etwa 2090 negativ bleiben wird.

Trotz des Bevölkerungsschwunds, welcher auch für die Altersgruppe der 15 bis 24-Jährigen in den kommenden Dekaden vorhergesagt wird, wird die Zahl der Studienanwärter auch in der Zukunft eher weiter steigen. Nicht zuletzt trägt dazu der überaus hohe Stellenwert bei, den die akademische Bildung in Hongkong genießt.

Quellen:

- <https://population.un.org/wpp/Download/Standard/Population/>
- <http://uis.unesco.org/en/country/hk>
- <http://data.un.org/Data.aspx?q=Hong+Kong+datamart%5bPopDiv%5d&d=PopDiv&f=variableID%3a1056%3bcrID%3a344>
- <http://uis.unesco.org/en/country/hk?theme=education-and-literacy>

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Hongkong als ehemalige britische Kronkolonie ist auch in seinem Hochschul- und Bildungswesen immer noch sehr stark durch das britische System geprägt, orientiert sich aber zunehmend am US-amerikanischen Hochschulsystem. Diese Entwicklung ist zum Beispiel an der Bildungsreform 2012 und dem Abschied vom am britischen System angelehnten Hong Kong Advanced Level Examination zugunsten des neu eingeführten Hong Kong Diploma of Secondary Education (HKDSE) abzulesen. Die älteste und renommierteste Universität Hongkongs ist die Hong Kong University (HKU), gegründet im Jahre 1911 durch den britischen Gouverneur Sir Frederick Lugard. Die Lehre wird auch heute vollständig in englischer Sprache abgehalten. Die jüngste und zugleich eine der in internationalen Rankings am besten platzierten Universitäten Hongkongs ist die 1991 gegründete Hong Kong University of Science and Technology (HKUST).

b. Rolle des Staates / Autonomie

Hongkongs acht staatlich finanzierte Universitäten genießen einen hohen Grad an akademischer Freiheit und institutioneller Autonomie. Sie unterstehen nicht unmittelbar dem Education Bureau (Bildungsministerium) und erlassen ihre eigenen Vorgaben bezüglich Lehrplänen, akademischen Standards, der Auswahl von Lehrenden und Studierenden, der Forschung und interner Mittelzuweisungen.

Das University Grants Committee (UGC) ist ein beratender Ausschuss, der eine Vermittlerposition zwischen der Regierung und den Hochschulen einnimmt. Er wird von der Regierung der Hongkonger Sonderverwaltungszone mit Mitgliedern aus den Bereichen Forschung, Berufswelt sowie anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen besetzt. Das UGC hat keine gesetzlichen oder exekutiven Befugnisse. Durch das UGC werden den Universitäten Fördermittel zugeteilt und Ziele für Studienplatzzahlen festgelegt. Außerdem berät das UGC die Regierung in Fragen der strategischen Entwicklung und des Mittelbedarfs der Universitäten und die Universitäten zu Entwicklungs- und akademischen Themen.

Im Jahr 2008 begann die Hongkonger Regierung, die Sonderverwaltungsregion zu einem führenden Bildungsstandort für die ganze Region („regional education hub“) auszubauen. Das Ziel dieser Initiative ist, die Wettbewerbsfähigkeit Hongkongs als Bildungsstandort zu stärken und sich der bildungspolitischen Entwicklung Chinas anzupassen. Insbesondere die öffentlich finanzierten Universitäten in der Sonderverwaltungszone Hongkong streben gute Beziehungen mit Festlandchina an und bemühen sich unter anderem um Forschungs Kooperationen. In den letzten Jahren kam durchgängig die große Mehrheit der internationalen Studierenden der öffentlichen Universitäten Hongkongs vom Festland. Im akademischen Jahr 2018/19 waren es ca. 68 Prozent der „Internationals“.

Im Entwicklungsplan „Hong Kong 2030+“ wurde für den Zeitraum über 2030 hinaus das Ziel formuliert, Hochschulbildung und Ausbildungen besonders in den naturwissenschaftlichen STEM-Fächern (science, technology, engineering and mathematics) zu fördern.

Als Folge des Ende Juni 2020 in Kraft getretenen neuen Sicherheitsgesetzes für Hongkong wird befürchtet, dass dieses die akademischen Freiheiten reduzieren und eine Bürde für die Internationalisierung der Hochschul- und Wissenschaftslandschaft sein wird. Insgesamt besteht in den Monaten nach Inkrafttreten starke Unsicherheit, auch aufgrund der weiterhin bestehenden Unklarheit, wie die Regelungen konkret ausgelegt und angewandt werden. Aus den Universitäten wird berichtet, dass von Lehrenden vor Beginn des neuen Semesters im September 2020 vorsichtshalber Lehrmaterialien überprüft wurden, um mögliche Konflikte mit dem Sicherheitsgesetz zu vermeiden, auch wenn insgesamt Zuversicht besteht, weiterhin ohne Zensur lehren zu können. Studierenden stellt sich vor allem die Frage, wie offen künftig noch diskutiert werden kann. Da aufgrund der COVID-19-Pandemie das Semester im September 2020 an vielen Hochschulen mit Online-Kursen begonnen hat, bestehen Befürchtungen hinsichtlich einer möglichen Überwachung, da es schon vor Inkrafttreten des Gesetzes teilweise üblich war, Online gehaltene Kurse aufzuzeichnen. In den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen auch Äußerungen und Handlungen, die außerhalb Hongkongs von Bürgerinnen und Bürgern anderer Staaten begangen werden. Für internationale Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besteht das Risiko, bei der Einreise nach Hongkong oder China belangt zu werden. Hongkong wird daher als Ziel von Forschungsaufenthalten, Ort wissenschaftlicher Konferenzen und international nachgefragter Hochschulstandort eine sinkende Attraktivität prognostiziert.

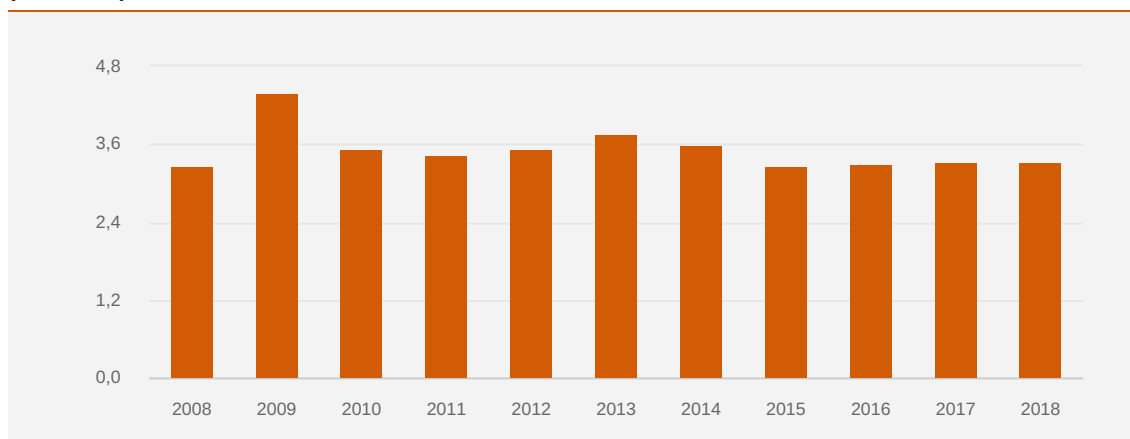
Quellen:

- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/about/overview/roles.html>
- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/research.html>
- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/research/rae.html>
- <https://www.policyaddress.gov.hk/09-10/eng/p26.html>
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/publicly-funded-programmmes/index.html>
- [https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding\(eng\)\(consolidated\).pdf](https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding(eng)(consolidated).pdf)
- <https://www.hk2030plus.hk/building2.htm>
- <https://www.statista.com/statistics/645794/hong-kong-enrolled-non-local-university-students-by-place-of-origin/>
- <https://video.law.hku.hk/>
- <https://edition.cnn.com/2020/09/03/asia/hong-kong-security-law-education-universities-intl-hnk-dst/index.html>

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

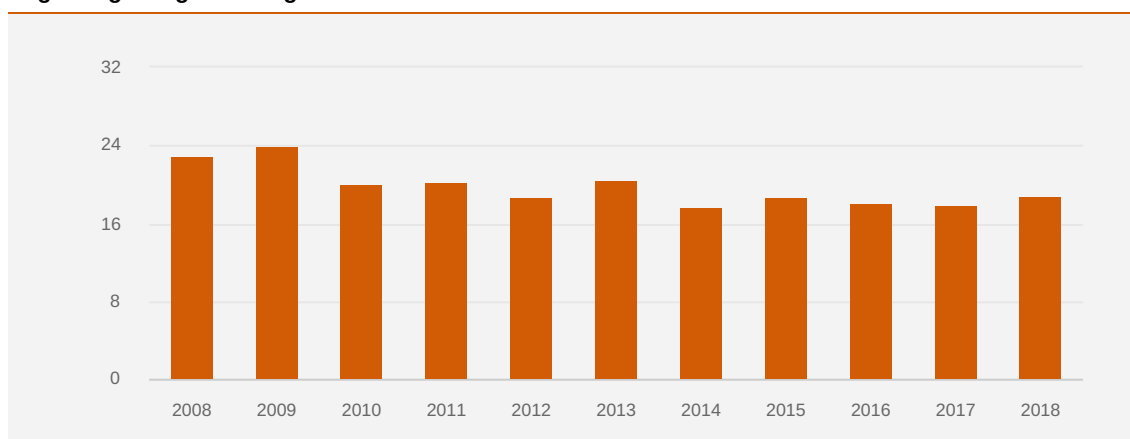
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

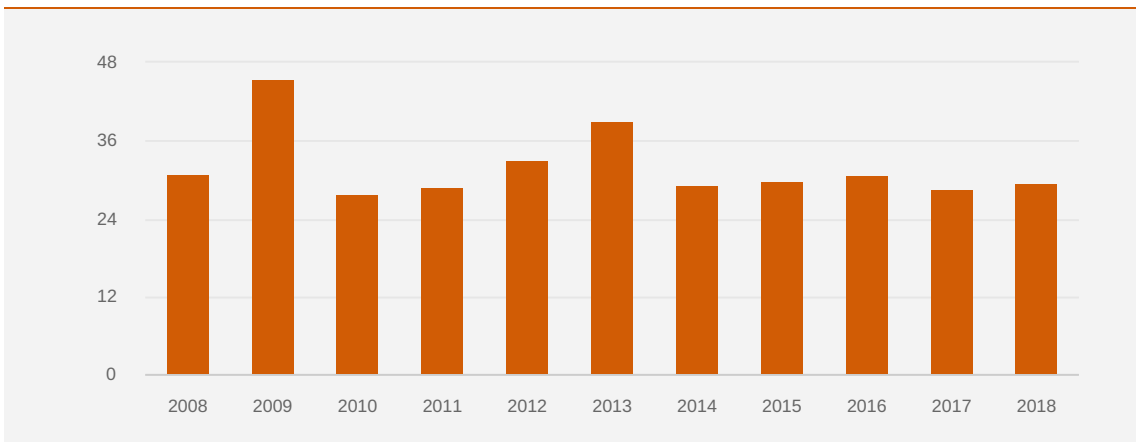
Diagramm 6: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 8: **Bildungsausgaben** in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2018)	3,32
Im Vergleich: Deutschland (2016)	4,80
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2018)	18,79
Im Vergleich: Deutschland (2016)	10,93
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2018)	29,39
Im Vergleich: Deutschland (2016)	25,99

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

Für die Finanzierung aller Bildungsstufen (Kindergarten bis Hochschulen) hat Hongkongs Regierung im Haushaltsjahr 2019/2020 (von April 2019 bis März 2020) Ausgaben von geschätzten 125.900 Mio. HK-Dollar getätigt. Dies entspricht etwa 4,4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Im Vergleich zum Zeitraum 2018/2019, stieg der Anteil der Bildungsausgaben am BIP damit um etwa 0,6 Prozentpunkte.

Das University Grants Committee (UGC) gewährt Hongkongs acht staatlich finanzierten Hochschulen jeweils für drei Jahre finanzielle Mittel als Blockzuwendungen. Über die drei akademischen Jahre 2019/2020 bis 2021/2022 verteilt, wird eine Gesamtsumme von 60.467,1 Millionen US-Dollar (ca. 17 Mrd. Euro pro Jahr) genehmigt. Die jährlichen finanziellen Mittel sind im Vergleich zum Jahr 2018/2019 um 12,8 Prozent gestiegen.

Zur Berechnung der Mittelzuweisungen wurde im Zeitraum 2012/2013 bis 2014/2015 ein neues System der Zuteilung eingeführt, das aus zwei Geldtöpfen (einem bereits vorhandenen und einem neuen Geldtopf) besteht. Für die Mittel aus dem vorhandenen Geldtopf ist die folgende Verwendung vorgesehen: circa 75 Prozent für Lehre, circa 23 Prozent für Forschung und circa 2 Prozent für berufliche Qualifizierungsmaßnahmen. Der neue Geldtopf wird ausschließlich für Lehre vergeben und ist für die Finanzierung bestimmter Studienfächer eingeführt worden. Die Universitäten erhalten aus dem Topf einen Globalbetrag, so dass sie eigenständig den Mitteleinsatz priorisieren können. Die Mittelverwendung wird durch das UGC auch kontrolliert. Abgesehen von den beiden Geldtöpfen können weitere Zuschüsse für Forschung, Lehre und neue Initiativen separat beantragt werden. Dabei sollen diese zusätzlichen Gelder einen Anreiz für

die Universitäten darstellen, innovative Lehre anzubieten, den Lernerfolg zu steigern, die Internationalisierung zu fördern und die Sprachkompetenz der Studierenden zu erhöhen.

Studiengebühren für Undergraduate Programme liegen für einheimische Studierende bei etwa bei 42.000 HK-Dollar (ca. 4.600 Euro) pro Jahr, für internationale Studierende bei circa 170.000 HK-Dollar (ca. 18.600 Euro) pro Jahr.

Das staatliche Student Finance Office bietet fünf Programme, aus denen Studierende an öffentlich finanzierten Einrichtungen sowie privaten Einrichtungen Zuschüsse und Darlehen erhalten können. Dies gilt auch für Postgraduierte- und Teilzeitstudierende.

Im akademischen Jahr 2017/2018 wurden 13.655,68 Mio. HK-Dollar (ca. 1.490 Mio. Euro) als Zuschüsse und 24.319,81 Mio. HK-Dollar (2.646 Mio. Euro) als Darlehen an Studierende an öffentlichen und privaten Hochschulen vergeben. Außerdem werden Stipendien durch den HKSAR Government Scholarship Fund an einheimische und internationale Studierende vergeben. Diese zusätzliche Förderung wurde 2008 eingeführt, um die Bemühungen Hongkongs, sich zu einem führenden Bildungsstandort für die ganze Region („regional education hub“) zu entwickeln, voranzutreiben.

Quellen:

- [https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding\(eng\)\(consolidated\).pdf](https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding(eng)(consolidated).pdf)
- <https://www.gov.hk/en/about/abouthk/factsheets/docs/education.pdf>
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/publicly-funded-programmmes/index.html>
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/publicly-funded-programmmes/index.html>
- <https://hk ses.edb.gov.hk/en/abouts.html>
- <https://www.edb.gov.hk/en/about-edb/publications-stat/figures/gov-expenditure.html>
- <https://aal.hku.hk/admissions/international/admissions-information?page=en/fees-and-scholarships>
- <https://www.wfsfaa.gov.hk/sfo/en/postsecondary/index.htm>

d. Relevante Institutionen

Das Education Bureau (EB) der Sonderverwaltungszone Hongkong ist grundsätzlich dafür zuständig, Strategien, Programme und Gesetze im Bildungsbereich vom Vorschul- bis zum Hochschulniveau zu entwickeln und zu formulieren sowie die effektive Durchführung von Bildungsprogrammen zu überwachen. Das EB beaufsichtigt die Tätigkeit des University Grants Committee, der Student Financial Assistance Agency, der Hong Kong Examinations and Assessment Authority, des Hong Kong Council for Accreditation of Academic and Vocational Qualifications und des Vocational Training Council.

Das University Grants Committee (UGC) als beratender Ausschuss vermittelt zwischen dem EB und den Hochschulen. Die Mitglieder aus den Bereichen Forschung, Praxis und anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen werden von der Regierung der Sonderverwaltungszone eingesetzt.

Um die Qualitätssicherung zu verbessern, gründete das UGC im April 2007 das Quality Assurance Council (QAC), das Qualitätsprüfungen in der Lehre an allen UGC-finanzierten Hochschulen durchführt.

Außerdem gründete das UGC im Jahr 1991 das Research Grants Council (RGC). Dieser Ausschuss besteht aus fächerspezifischen Gruppen und Ausschüssen, die über die Vergabe von Forschungsgeldern und Fellowshipanträgen entscheiden. Vom RGC werden regelmäßig Research Assessment Exercises (RAE) durchgeführt, um den Anteil an Forschungsgeldern, die die jeweilige Universität erhalten soll, besser bestimmen zu können.

Die strategischen Ziele der Hongkonger Regierung bestehen im weiteren Ausbau des Hochschulsektors (zur Zeit haben mehr als 60 Prozent der Sekundarschulabsolventen Zugang zu höherer Bildung) und des Standorts Hongkong als „regional education hub“, in der Bereitstellung von 15.000 öffentlich finanzierten Studienplätzen im ersten Studienjahr für grundständige Studiengänge und in der Förderung des Ausbaus des privaten postsekundären Sektors, z.B. durch unterschiedliche Fördermaßnahmen wie das Land Grant Scheme und das Start-up Loan Scheme.

Als wichtige lokale Förderorganisationen sind die Croucher Foundation und die Shaw Prize Foundation zu

nennen. Die Croucher Foundation vergibt Stipendien in den Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und der Medizin an Hongkonger für Forschungsaufenthalte im Ausland (einschließlich Promotionsstipendien). Die Mehrzahl der Geförderten geht traditionellerweise an britische und US-amerikanische Universitäten, aber es gibt auch bisweilen Geförderte, die ihren Forschungsaufenthalt an einem deutschen Max-Planck-Institut oder einer deutschen Universität durchführen.

Die Shaw Prize Foundation ist benannt nach dem in Hongkonger Mäzen Mr. Run Run Shaw, einem Mogul der Film- und Fernsehbranche, der 2014 im Alter von 107 Jahren starb. Seine beiden Stiftungen Sir Run Run Shaw Charitable Trust und The Shaw Foundation Hong Kong widmen sich der Förderung weiter Bereiche in Bildung, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft. Der Shaw Prize wird jährlich in Astronomie, Lebenswissenschaften & Medizin sowie Mathematik verliehen. Der Gewinner der Preise im Jahr 2020 waren Wissenschaftler der Stanford University (Astronomie), der Universität Oxford, der Humboldt Universität Berlin und der Universität Würzburg (Lebenswissenschaften & Medizin) sowie der Universität Chicago und der Universität Jerusalem (Mathematik). Im Jahr 2017 wurde der derzeitige Direktor des Max Planck Institute for Astrophysics Simon D.M. White mit dem Shaw Prize in Astronomie geehrt.

Quellen:

- <https://www.edb.gov.hk/en/about-edb/info/our-work/index.html>
- https://www.ugc.edu.hk/eng/qac/quality/first_degree.html
- <https://www.ugc.edu.hk/eng/rgc/about/membership.html>
- <http://croucher.org.hk>
- www.shawprize.org/en/

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Hongkong hat einen vergleichsweise kleinen Bildungsmarkt, der jedoch das gesamte Spektrum an Hochschultypen, vom kleinen Liberal Arts College über die Polytechnische Hochschule und Berufsakademien bis hin zu größeren Forschungsuniversitäten abdeckt. Acht Einrichtungen werden durch das staatliche University Grants Committee (UGC) finanziert. Sieben davon sind Universitäten: City University of Hong Kong (City U), Hong Kong Baptist University (HKBU), Lingnan University (Lingnan U), The Chinese University of Hong Kong (CUHK), The Hong Kong Polytechnic University (Poly U), The Hong Kong University of Science and Technology (HKUST) und The University of Hong Kong (HKU). Die achte staatlich-finanzierte Institution ist eine Pädagogische Hochschule (Education University of Hong Kong).

Im internationalen Universitäten-Ranking von Quacquarelli Symonds (QS) belegten drei staatlich geförderte Universitäten aus Hongkong im Jahr 2020 Plätze in den Top 50: The University of Hong Kong (Platz 25, Platz 3 in Asien), The Hong Kong University of Science and Technology (Platz 32, Platz 8 in Asien) und The Chinese University of Hong Kong (Platz 46, Platz 10 in Asien). Das Times Higher Education World University Ranking 2020 zeigte ähnliche Ergebnisse: 35. Platz: UHK, 47. Platz: HKUST und Platz 57: CUHK.

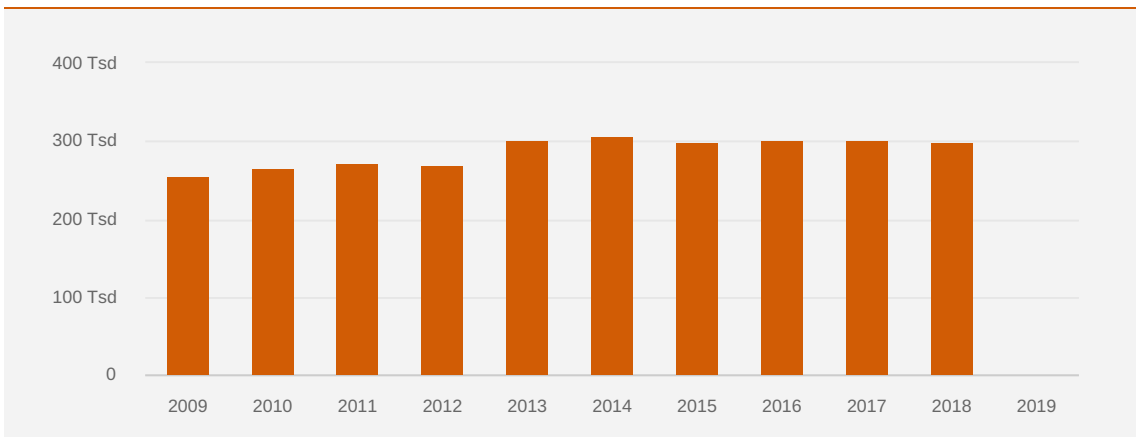
Private höhere Bildungsinstitutionen in Hongkong sind: The Open University of Hong Kong (Fernuniversität), Hong Kong Shue Yan University (vor allem BA), Chu Hai College of Higher Education (nur BA), Hang Seng Management College, Tung Wah College, Caritas Institute of Higher Education, Centennial College, Technological and Higher Education Institute of Hong Kong, Vocational Training Council.

Quellen:

- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/institutions/index.html>
- <https://www.topuniversities.com/university-rankings/world-university-rankings/2020>
- <https://www.topuniversities.com/university-rankings/asian-university-rankings/2020>
- https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2020/world-ranking#!/page/0/length/25/locations/HK/sort_by/rank/sort_order/asc/cols/stats
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/index.html>

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



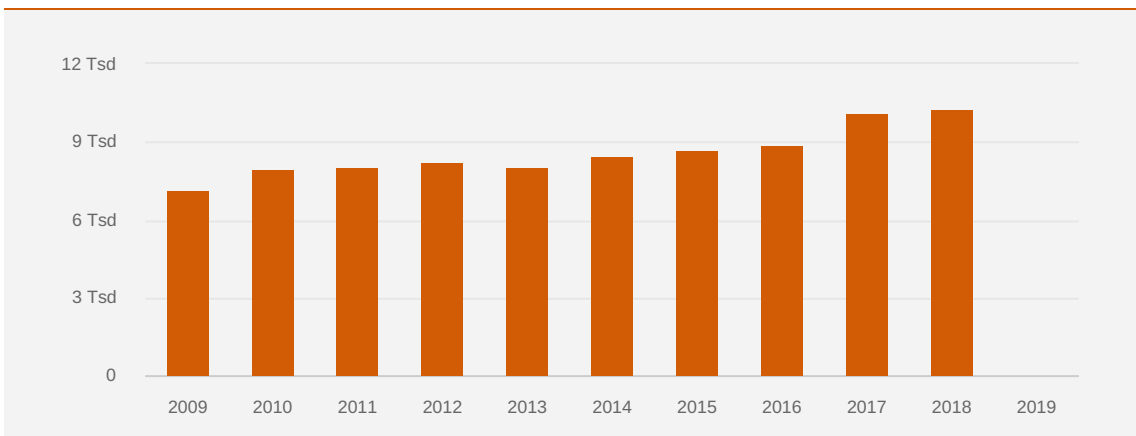
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Hongkong (CN) (2019)	298.196
Im Vergleich: Deutschland (2019)	2.892.044

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

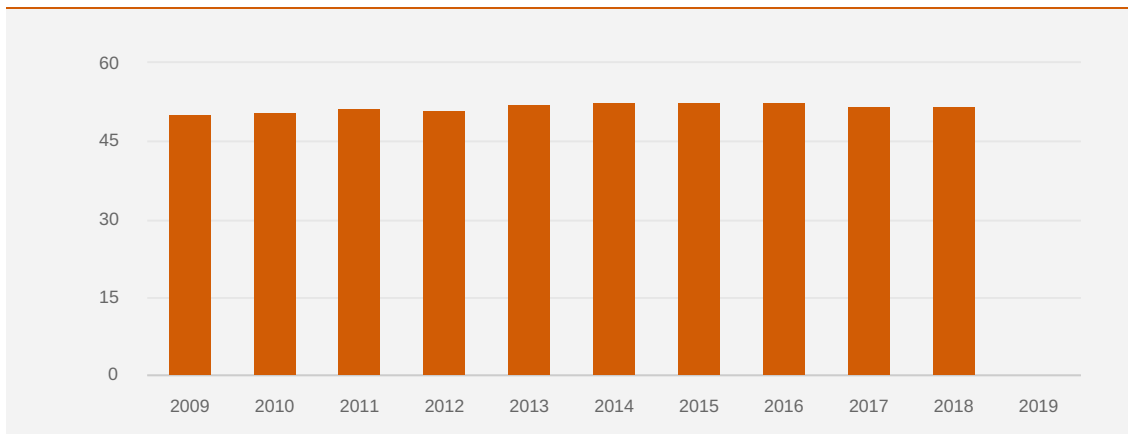
Kennzahl 10: Anzahl der Doktoranden

Hongkong (CN) (2019)	10.285
Im Vergleich: Deutschland (2017)	198.300

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

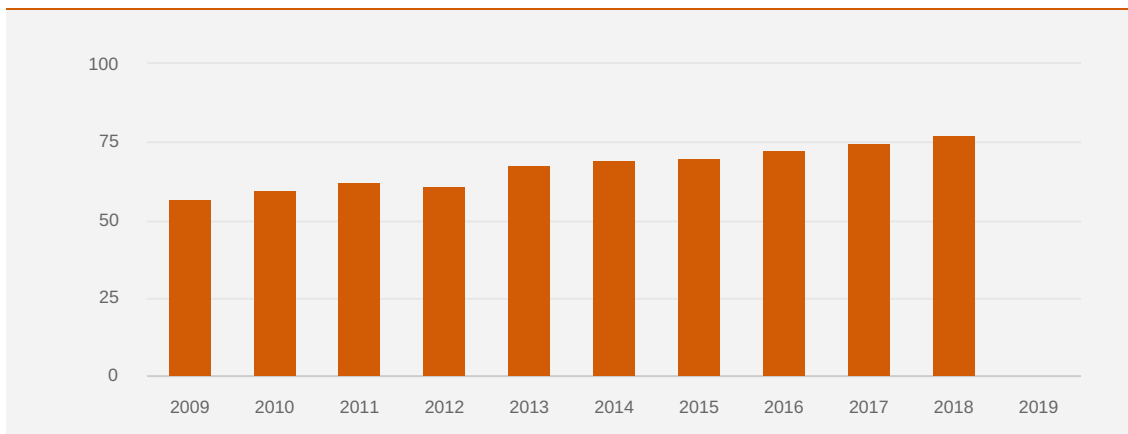
in Prozent

Hongkong (CN) (2019)	51,63
Im Vergleich: Deutschland (2019)	49,32

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 11: Studierendenzugabe (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 12: Studierendenzugabe (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent

Hongkong (CN) (2019)	76,92
Im Vergleich: Deutschland (2017)	70,25

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Das Post-Secondary System ist so aufgebaut, dass mehrere Wege mit verschiedenen Ein- und Ausstiegsoptionen in die tertiäre Bildung führen.

Das Studienjahr gliedert sich in der Regel in zwei Semester. Der Vorlesungszeitraum von Semester I beginnt Anfang September und endet Ende Dezember. Der Vorlesungszeitraum von Semester II geht von Mitte Januar bis Mai. An beide Semester schließt sich dann jeweils ein zweiwöchiger Prüfungszeitraum an. In der zweiten Maihälfte bzw. der zweiten Augushälfte gibt es ein zusätzliches obligatorisches Sommerkursprogramm. Im Master-Bereich gibt es an den Universitäten auch ein Trisemester-System.

Die Veranstaltungsformate sind Seminare („Tutorial“) und Vorlesungen („Lecture“). Das erste Studienjahr ist geprägt durch General Education Kurse, zum Beispiel University English, University Chinese, Public Speaking, Information Management Technology, Physical Education, History and Civilization, Values and the Meaning of Life etc.

Frontalunterricht ist verbreiteter als in Deutschland. Zu interaktiven Lehrformen und Lernweisen wird zunehmend Übergang. Die Mentalität der meisten Studierenden ist eher zurückhaltend, abwartend und risikoscheu.

Im Jahr 2019 haben 54.159 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das HKDSE (Hongkonger Sekundarschulabschluss seit 2012) abgelegt. 20.280, das entspricht 37,1 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, haben durch das erreichte Ergebnis die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen zum vierjährigen Bachelor-Studium an einer der acht UGC-finanzierten Hongkonger Universitäten erfüllt. 33.707 (entspricht 70,9%) haben die Voraussetzungen für eine Zulassung zu einem „sub-degree programme“ erfüllt.

Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Studierenden liegt im Jahr 2018/2019 an den UGC-finanzierten Universitäten bei 193.632. 92.916 davon sind in einem Undergraduate Programme eingeschrieben, 21.181 in einem Taught Postgraduate Programme und 10.880 in einem Research Postgraduate Programme. Die Zahl der eingeschriebenen Studierenden insgesamt an den UGC-finanzierten Universitäten ist von 2008 bis 2018 um 31 Prozent gestiegen.

An allen acht staatlichen Hochschulen werden BA-, MA- und PhD-Programme angeboten. In Hongkong ist es üblich, dass Studierende nach dem Erwerb des Bachelor berufstätig werden. Master-Studiengänge (taught master programmes) werden meistens „part-time“ oder erst nach einer Phase längerer Berufstätigkeit aufgenommen. Konsekutive Übergänge von Bachelor- auf Master-Studiengänge, die dann im Vollzeitstudium absolviert werden, sind eher selten. In den Natur- und Ingenieurwissenschaften (MSc), teilweise auch in Jura (LLM), sind die Quoten etwas höher. MBA-Programme sind sehr beliebt und werden als wichtiger Karriereschritt betrachtet.

Ähnlich wie in Großbritannien gibt es in Hongkong in den meisten Fachbereichen forschungsbezogene Master-Studiengänge (Mphil). Diese dauern zwei Jahre und beinhalten intensive Forschungsarbeit und Kurse zu Forschungsmethoden. Die MPhil-Dissertation umfasst in der Regel 50.000 Wörter und ist oft ein Schritt in Richtung Promotionsvorhaben. Forschungsmaster werden in der Regel durch staatliche Stipendien gefördert.

Alle Universitäten bieten Promotionsprogramme an. Das 2009 eingeführte Hong Kong PhD Fellowship Scheme soll vor allem auch internationale Promovierende an die UGC-finanzierten Universitäten bringen. Das Stipendium beträgt 26.600 HK-Dollar monatlich (ca. 900 Euro) und einen Konferenzrezususschuss von 13.000 HKD (ca. 1.400 Euro) im Jahr für eine Gesamtzeit von drei Jahren. Eine Unterstützung über drei Jahre hinaus ist ggf. direkt durch die einzelnen Universitäten möglich. Im Studienjahr 2021/22 werden 300 Programmplätze vergeben.

Quellen:

- [https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding\(eng\)\(consolidated\).pdf](https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding(eng)(consolidated).pdf)
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/publicly-funded-programmes/index.html>
- <https://www.studyinhongkong.edu.hk/en/hong-kong-education/calendar-for-hong-kong-institutions.php>
- <https://www.edb.gov.hk/en/about-edb/publications-stat/figures/index.html>
- www.ugc.edu.hk/eng/rqc/funding_opport/fellowships/hkphdfs.html
- http://www.hkeaa.edu.hk/en/HKDSE/assessment/exam_reports/exam_stat/

g. Hochschulzugang

2012 ist das Hong Kong Diploma of Secondary Education (HKDSE) als neue Abschlussprüfung der Sekundarschule eingeführt worden, um die alten Abschlüsse HKALE (Hong Kong Advanced Level Examination) und HKCEE (Hong Kong Certificate of Education Examination) abzulösen. Das HKDSE steht am Ende der neuen, nun sechsjährigen Sekundarschulbildung.

Das HKDSE umfasst drei verschiedene Fächerkategorien: Category A Subjects, Category B Applied Learning Subjects und Category C Other Language Subjects. Insgesamt gibt es 24 verschiedene Fächer. Die Prüfungsergebnisse werden in fünf verschiedene Levels eingeordnet, von 5 (höchste Stufe) bis 1. Um bei den sehr guten Kandidaten noch differenzieren zu können, gibt es auf der obersten Stufe noch die beiden Untergruppen 5** und 5*.

Um für das HKDSE weltweit Bekanntheit und vor allem akademische Anerkennung zu erreichen, hat die Hong Kong Examinations and Assessment Authority (HKEAA) mit Universitäten und vor allem dem britischen University and Colleges Admissions Service (UCAS) zusammengearbeitet. Die Category A Subjects Level 3 bis Level 5** konnten bis Dezember 2012 in das UCAS Tariff System integriert werden, das einen Vergleich der Anforderungen des HKDSE mit anderen internationalen Qualifikationen wie z.B. dem Advanced Placement Programme (AP) und dem International Baccalaureate (IB) erlaubt.

Hongkonger Studierende benötigen für die Hochschulzulassung an Hongkonger Universitäten vier Core Subjects (English, Chinese, Mathematics, Liberal Arts) mit den Mindestbestehensstufen 3-3-2-2 und mindestens zwei Elective Subjects. Von insgesamt 54.159 Prüfungskandidaten erreichten 20.280 (37,1%) im Jahr 2019 diese Mindestanforderungen. Die Voraussetzungen, um zu einem „sub-degree“-Studium zugelassen zu werden, oder um in den öffentlichen Dienst einzutreten, sind geringer.

Die Erststudienplätze für vierjährige Vollzeitstudiengänge werden durch das Joint University Programme Admission System (JUPAS) vergeben, das den Bewerbern erlaubt, bis zu 20 verschiedene Studiengänge auf einer Rangliste anzugeben. Die Plätze werden dann nach der Qualität der Zeugnisergebnisse vergeben. Außerdem wird jedes Jahr auch ein nicht bekannter Anteil der Studienplätze an Nicht-JUPAS Bewerber vergeben. Diese Kandidaten werden in der Regel nach direkten Auswahlgesprächen zugelassen.

Neben den vierjährigen Bachelor-Abschlüssen bieten die Hochschulen auch „sub-degree“-Programme an. Da die Plätze in den Vollzeitstudiengängen sehr begehrt sind, bieten „sub-degree“-Programme Schulabgängern die Möglichkeit, eine zweijährige berufsqualifizierende Hochschulbildung zu absolvieren. Jedoch muss diese selbst finanziert werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, bei entsprechend guten Noten im letzten Jahr des „sub-degree“-Programms in ein Bachelor-Programm zu wechseln. Um Studieninteressierten einen Überblick über selbstfinanzierte Studiengänge zu geben, hat Hongkongs Regierung das Information Portal for Accredited Post-secondary Programmes („iPASS“) eingerichtet.

An den Hongkonger Universitäten stehen wesentlich weniger Studienplätze zur Verfügung als nachgefragt werden. Nur ca. 20 Prozent der Bewerber erhalten einen Studienplatz. Dies ist eine Chance auch für deutsche Hochschulen, für englischsprachige Bachelor-Programme Hongkonger Schulabsolventen zu gewinnen.

Quellen:

- https://www.hkeaa.edu.hk/DocLibrary/HKDSE/Exam_Report/Examination_Statistics/dseexamstat19_1.pdf
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/local-higher-edu/publicly-funded-programmes/index.html>
- [https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding\(eng\)\(consolidated\).pdf](https://www.edb.gov.hk/attachment/en/about-edb/press/legco/others/LegCo%20Brief-%20UGC%201922%20funding(eng)(consolidated).pdf)
- <https://www.jupas.edu.hk/en/about-jupas/introduction/>
- <https://www.cspe.edu.hk/en/ipass/index.html>
- <http://uis.unesco.org/en/country/hk?theme=education-and-literacy>

h. Der Lehrkörper

Die Qualifikation des Lehrpersonals in Hongkong ist insgesamt sehr gut. Aufgrund der starken Konkurrenzsituation der Universitäten untereinander besteht ein relativ hoher Publikationsdruck auf das akademische Personal. Teils werden mehrmals pro Monat Forschungsanträge, Konferenzteilnahmen und Publikationen seitens der Universitäten abgefragt.

In Hongkong gilt das in Nordamerika übliche System von Tenure-Track-Berufungen. „Assistant Professors“ erreichen „Tenure“ in der Regel nach fünf bis sechs Jahren, meistens während der Laufzeit ihres zweiten

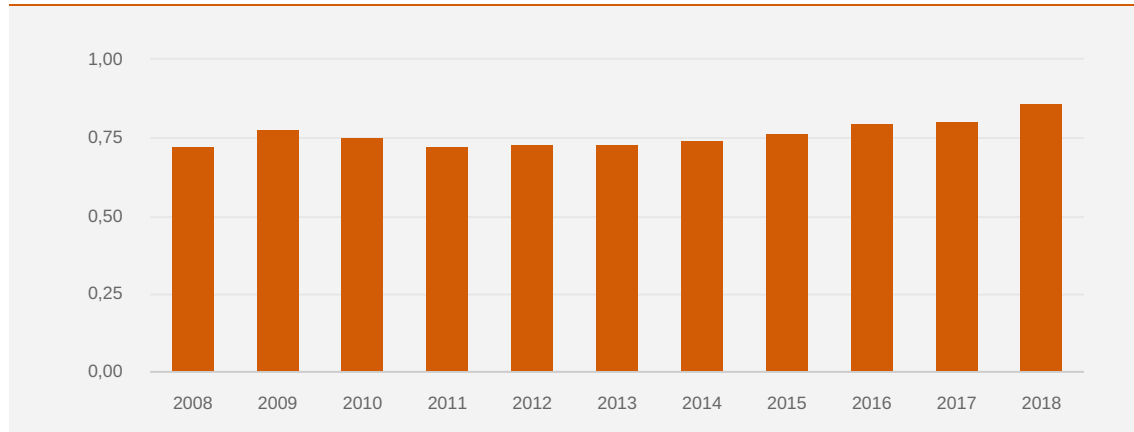
Vertrags. Berufungen auf „full“ oder „named Professorships“ sind Einzelfallentscheidungen. Die „tenure success rate“ ist in Hongkong wesentlich geringer als in Nordamerika und Großbritannien. An der University of Hong Kong zum Beispiel sind lediglich etwa 60 bis 65 Prozent der „Tenure“-Anträge erfolgreich. Ein großer Teil der Tenure-Professoren in Hongkong hat seine akademische Ausbildung an Universitäten im Ausland (meist in den USA) erhalten (laut UGC-Angaben etwa 80 bis 90 Prozent der Tenure-Professoren).

i. Akademische Schwerpunkte

Die UGC-finanzieren Universitäten weisen insgesamt ein sehr breites Fächerspektrum auf. Die fachlichen Prioritäten, insbesondere bezogen auf die Entwicklung neuer Kurse, werden von der Hongkonger Regierung für die UGC-finanzierten staatlichen Universitäten definiert und umfassen in jüngster Zeit die Themen Gesundheit (Infektionskrankheiten, Genmedizin, Stammzellenforschung, regenerative Medizin), Nachhaltigkeit und Umweltschutz (Wasserreinhaltung, Abwasserbehandlung, nachhaltiges Bauen, Photovoltaik, Leuchtdioden, Luftreinhaltung) und die Verbesserung von Hongkongs strategischer Position als Finanz- und Dienstleistungszentrum.

j. Forschung

Diagramm 12: Anteil der Forschungsausgaben am BIP in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 13: Anteil der Forschungsausgaben am BIP in Prozent

Hongkong (CN) (2018)	0,86
Im Vergleich: Deutschland (2017)	3,02

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 14: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Hongkong (CN) (2018)	314
Im Vergleich: Deutschland (2018)	46.617

Quelle: [The World Bank, World Development Indicators](#)

Kennzahl 15: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Hongkong (CN) (2019)	24.214
Im Vergleich: Deutschland (2019)	183.640

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

Kennzahl 16: Knowledge Economy Index (KEI)

Hongkong (CN) (2012)	18
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

An allen Universitäten findet auch Forschung statt. Die forschungsstärksten Universitäten sind die University of Hong Kong, die Hong Kong University of Science and Technology und die Chinese University of Hong Kong. Im Jahr 1991 wurde von der Hongkonger Regierung das Research Grants Council (RGC) ins Leben gerufen, das unter dem UGC operiert. Das RGC ist eine Institution, die die Hongkonger Regierung im Bereich Forschung und Forschungsförderung berät.

Im Rahmen der themenbasierten Forschungsförderung (Theme-based Research Scheme TRS) fördert die Hongkonger Regierung Forschungsprojekte in den von ihr definierten Schwerpunktthemen (Gesundheit, Umwelt, Hongkong als regionales und weltweites Wirtschaftszentrum sowie neue Forschungsfelder mit Relevanz für Hongkong wie Big Data oder Artificial Intelligence). Im Frühjahr 2020 wurde das Themenfeld COVID-19 einschließlich weiterer neuartiger Infektionskrankheiten als weiteres Schwerpunktfeld mit einem zusätzlichen Budget von 100 Millionen HK-Dollar (ca. 10,9 Mio. Euro) ergänzt.

Quelle:

- https://www.ugc.edu.hk/eng/rgc/funding_opport/trs/call_letter.html

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Die UGC-finanzierten Universitäten unterliegen externen einheitlichen „Quality Audits“ durch das UGC, die etwa alle fünf Jahre stattfinden, zuletzt im Jahr 2016 bzw. im Jahr 2019 speziell für „sub-degree“-Programme. Methodisch kommen für die Qualitätssicherung Peer Reviews zum Einsatz.

Rankings werden durch das UGC nicht erstellt, da das UGC individuelle Stärken bei den verschiedenen Hochschulen sieht. Jedoch werden die Audit-Berichte zu den einzelnen Universitäten veröffentlicht.

Die Akkreditierung der Studienprogramme erfolgt durch das Hong Kong Council for Accreditation of Academic and Vocational Qualifications (HKCAAVQ).

Quellen:

- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/quality.html>
- https://www.ugc.edu.hk/eng/qac/quality/first_degree.html
- <https://www.ugc.edu.hk/eng/qac/about/term/publications/report.html>
- <https://www.hkcaavq.edu.hk/en/about-us/about-hkcaavq>

I. Hochschule und Wirtschaft

Die Hongkonger Universitäten sind stark um Kooperationen mit der Praxis bemüht. Entsprechend umfangreich

sind Programme und Initiativen in den Bereichen Technologietransfer und Zusammenarbeit in der Forschung. Das UGC stellte seit 2009/2010 jährlich 50 Millionen HK-Dollar bzw. ab dem Jahr 2016 jährlich 62,5 Millionen HK-Dollar (ca. 6,8 Mio. Euro) zur Stärkung des Engagements der Universitäten beim Wissens- und Technologietransfer in die Praxis bereit. Zudem sind die Universitäten angehalten, aus dem Globalbudget des UGC weitere Mittel für Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer einzusetzen. Einige Universitäten legen auch einen starken Fokus auf die Unterstützung von Start-ups bzw. die Schaffung von Inkubatoren für Unternehmensgründungen.

Deutlich im Mittelpunkt der Förderung stehen technologieorientierte Themenfelder wie Informations- und Kommunikationstechnologien einschließlich Elektrotechnik und Elektronik, ebenso technologieorientierte Medizin und Biotechnologie sowie Produktionstechnologien und Materialwissenschaften.

Die Polytechnische Universität Hongkong blickt auf eine Historie als Polytechnikum zurück. Im Jahr 1994 erfolgte die Anerkennung als Universität und Umbenennung in Hong Kong Polytechnic University. Gemessen an der Zahl der Studierenden ist die Hong Kong Polytechnic University die größte der acht UGC-finanzierten Hochschulen.

Quellen:

- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/knowledge.html>
- <https://www.polyu.edu.hk>

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Jede der acht UGC-geförderten Hochschulen erstellt jährlich einen Bericht über die eigenen Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit der Praxis. Die Zahl der Patentanmeldungen aus den Universitäten heraus sowie die mittels Technologietransfer eingenommenen Lizenzgebühren sind wichtige Leistungsausweise für die Universitäten. Die Universitäten sind in den letzten Jahren zunehmend bemüht, ihre Aktivitäten zur Kooperation mit der Praxis auch auf Fachbereiche außerhalb der Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten.

Der Innovation and Technology Fund (ITF) der Hongkonger Regierung fördert im Rahmen des Partnership Research Programme einzelne Forschungsprojekte, bei denen Partner aus der Industrie mit einem Forschungsinstitut oder einer UGC-finanzierten Hochschule zusammenarbeiten.

Quellen:

- <https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/knowledge.html>
- <https://www.itf.gov.hk/l-eng/PRP.asp>

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Der Großteil der Programme des ITF zur Förderung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis stellt auf eine Forschungstätigkeit in Hongkong ab. Einzelne spezielle Programme fördern auch Forschungstätigkeiten in Festlandchina.

Das Midstream Research Programme for Universities des ITF hat zum Ziel, Forschungsk Kooperationen zwischen den UGC-finanzierten Hongkonger Universitäten, Partnern aus der Industrie sowie internationalen Partnern (Universitäten und auch Forschungsinstitute) zu fördern. Förderfähig ist die Weiterentwicklung von technologischen Forschungsarbeiten zur Anwendungsreife, beispielsweise mittels Konzeptstudien, Versuchen oder Prototypenentwicklung. Im Jahr 2019 wurden Projekte in den Sektoren Biotechnologie, Elektronik und Informationstechnologie mit insgesamt 42,3 Millionen HK-Dollar (ca. 4,6 Mio. Euro) gefördert.

Quellen:

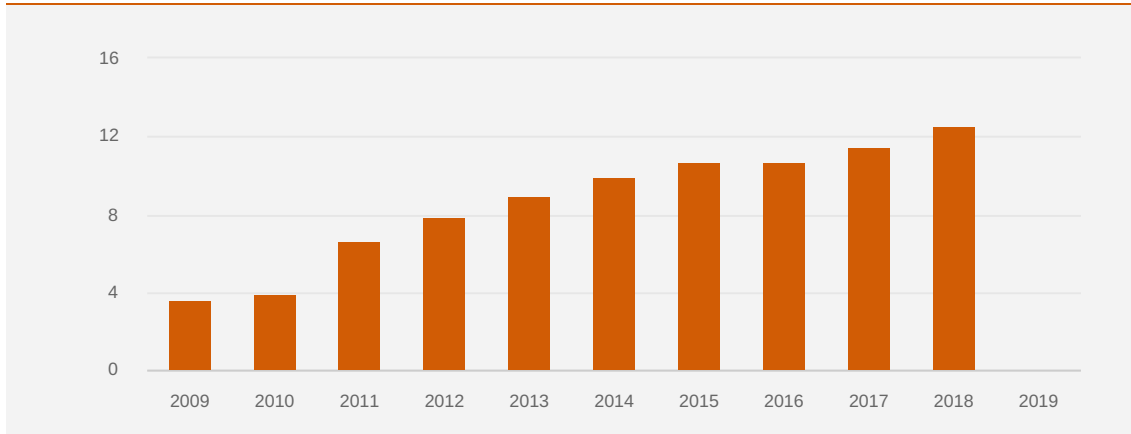
- <https://www.itf.gov.hk/en/funding-programmes/supporting-research/mrp/index.html>
- <https://www.itf.gov.hk/en/itf-statistics/index.html>

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 13: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 17: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Hongkong (CN) (2019)	12,51
Im Vergleich: Deutschland (2018)	9,90

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

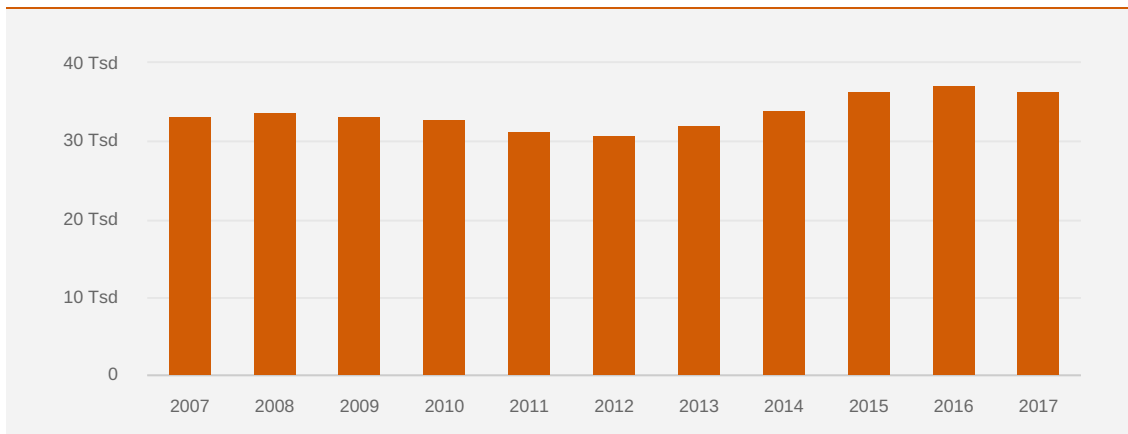
Kennzahl 18: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. China
2. Korea, Republik
3. Indien
4. Malaysia
5. Indonesien

22. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2017)

Diagramm 14: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

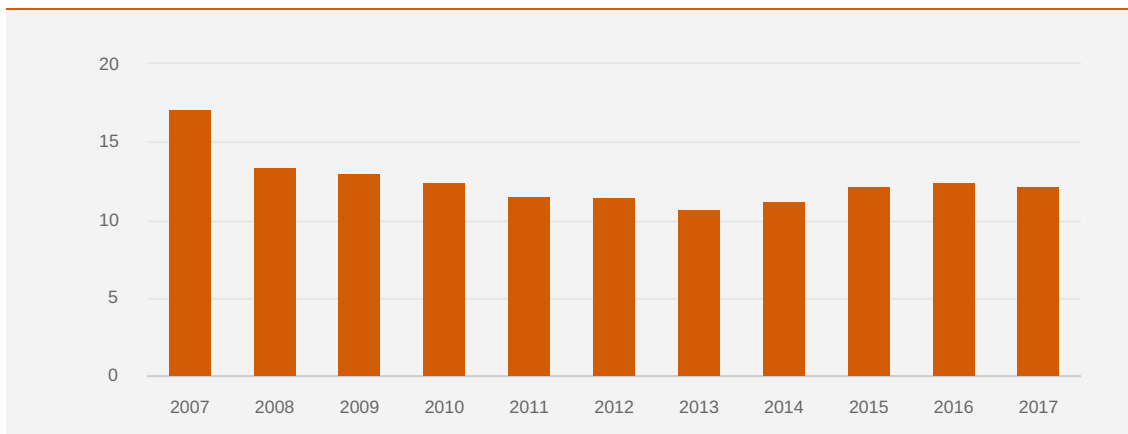
Kennzahl 19: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Hongkong (CN) (2017)	36.442
Im Vergleich: Deutschland (2017)	122.195

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 20: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Hongkong (CN) (2017)	12,14
Im Vergleich: Deutschland (2017)	3,95

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 21: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Großbritannien
 2. Australien
 3. USA/Vereinigte Staaten
 4. Kanada
 5. Macao
-

7. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2017)

Das UGC sieht die Internationalisierung und die aktive Verbindung mit Festlandchina als erstrebenswert für die acht staatlich finanzierten Universitäten an. Aus diesem Grund laufen seit den akademischen Jahren 2013/2014 beziehungsweise 2014/2015 vier Förderprogramme für diese Hochschulen, gemeinschaftlich finanziert vom Education Bureau, dem UGC und den acht Universitäten. Gefördert werden 94 studentische Initiativen und Projekte zum multikulturellen Austausch, die Schaffung eines Hongkong Pavillon bei internationalen Bildungskonferenzen, die Erleichterung der Informationsbeschaffung für Studieninteressierte und die finanzielle Unterstützung für bedürftige Studierende, um an Austauschprogrammen teilzunehmen.

Des Weiteren sah das UGC für die drei akademischen Jahre 2016/2017 bis 2018/2019 zusammen 135,63 Millionen HK-Dollar (ca. 14,7 Mio. Euro) für eine einmalige Förderung der Lehre vor, wobei die Universitäten dieselbe Summe nochmals selbst beisteuern sollten. Ziel dieser Sonderzuwendungen war es, die Internationalisierungsbemühungen der Universitäten und den Ausbau der Verbindungen mit Festlandchina voranzutreiben.

Um begabte Studierende bei einem Studium außerhalb der Sonderverwaltungszone Hongkong zu unterstützen, wurde 2014 das Hong Kong Scholarship for Excellence Scheme (HKSES) initiiert. Es wurde als Teil einer politischen Initiative eingeführt, die Absolventen von weiterführenden Schulen breitere Möglichkeiten der Hochschulbildung innerhalb und außerhalb Hongkongs ermöglichen soll. Das Stipendium wird unter der Bedingung vergeben, dass Stipendiaten nach Erreichen des Abschlusses für mindestens zwei Jahre bzw. mindestens für die Dauer des zuvor absolvierten Studiums nach Hongkong zurückkehren, um dort zu arbeiten.

Der Anteil ausländischer Studierender in Hongkong lag im Jahr 2017 bei 11,4 Prozent und hat sich damit innerhalb von zehn Jahren vervierfacht. Unter die Definition internationaler Studierender fallen allerdings auch Studierende aus Festlandchina: Im akademischen Jahr 2018/2019 machten sie einen Anteil von etwa 68 Prozent an den internationalen Studierenden in Hongkong aus. Die Hongkonger Regierung bemüht sich, ihre Universitäten auch für nicht-chinesische Studierende attraktiver zu machen.

Quellen:

- <https://hkses.edb.gov.hk/en/abouts.html>
- https://www.ugc.edu.hk/eng/ugc/activity/internationalisation_with_china.html

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

In Hongkong werden ca. 1.140 „non-local courses“ angeboten, fast zwei Drittel davon von einer ausländischen Institution in Zusammenarbeit mit einer Hongkonger Institution. Bei den ausländischen Institutionen handelt es sich um im jeweiligen Heimatland anerkannte Bildungsinstitutionen.

Bei den ausschließlich von einer ausländischen Institution in Hongkong angebotenen „registered courses“ sind Institutionen aus dem Vereinigten Königreich Mitte des Jahres 2020 mit 64 Prozent die größte Anbietergruppe, gefolgt von den USA (14%) und Australien (12%). Auf Institutionen aus China entfallen fünf Prozent der Kurse, auf alle weiteren Länder zusammen ebenso fünf Prozent. Bei den „exempted courses“ stammen 89 Prozent der ausländischen Institutionen aus dem Vereinigten Königreich.

Das an der Hong Kong Baptist University angesiedelte und von einem Konsortium aus vier Hongkonger

Universitäten getragene European Union Academic Programme (EUAP) konzentrierte sich in den Jahren 2012 bis 2017 auf das Thema „Urban Innovation and Smart City“ und organisierte Seminare und Ausstellungen zu Fragen der Stadtplanung und innovativen Technologien in europäischen Städten. Partnerstädte waren unter anderem Barcelona, Amsterdam, Hamburg und Oldenburg. Zu den fast 20 Veranstaltungen reisten europäische Wissenschaftler, Politiker und Regierungsvertreter nach Hongkong.

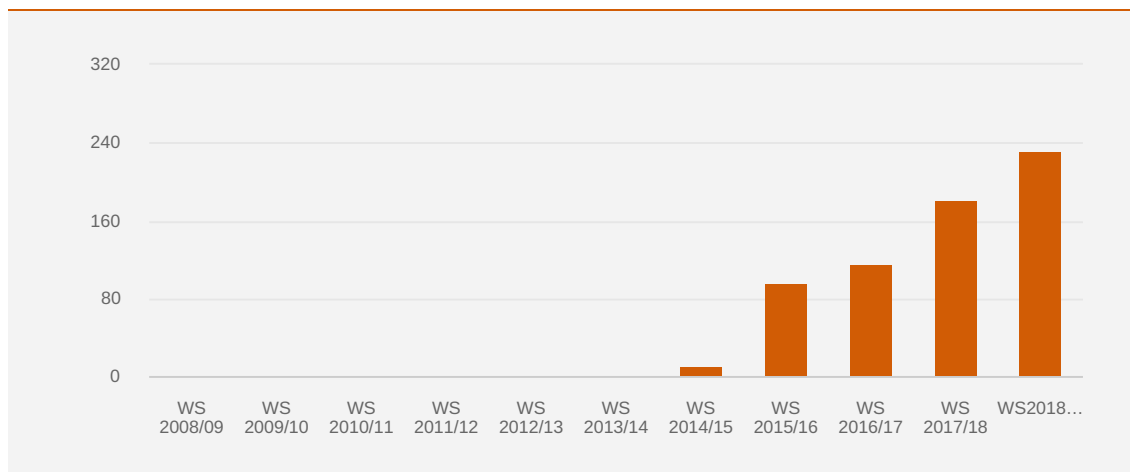
Seit 2017 knüpft das Asia Policy Centre for Comparative Research (EAP) an der Hong Kong Baptist University (Department of Government and International Studies) an die Arbeit des Konsortiums an, insbesondere hinsichtlich der Stärkung des Dialogs zwischen Hongkong und Europa.

Quellen:

- <https://applications.edb.gov.hk/ncr/ncr.aspx?langno=1&searchtype=3&page=1&keyword=&chkInsti=0>
- <https://www.edb.gov.hk/en/edu-system/postsecondary/non-local-higher-professional-edu/stat-info/index.html>
- <http://euap.hkbu.edu.hk/main/about/history/>

c. Deutschlandinteresse

Diagramm 16: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](https://www.destatis.de/DE/Home/home_node.html)

Kennzahl 22: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Hongkong (CN) (WS2018/19)

231

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](https://www.destatis.de/DE/Home/home_node.html)

Kennzahl 23: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2019)

214

Geförderte aus dem Ausland (2019)

42

Quelle: [DAAD](https://www.daad.de/)

Die Mobilität der Studierenden in Hongkong ist hoch. Die traditionell begehrtesten Studienländer sind – auf

Grund der Sprache und historischer Verbindungen – das Vereinigte Königreich, die USA, Australien und Kanada. Nahezu 97 Prozent der mobilen Hongkonger Studierenden wählten gemäß Statistik der UNESCO eines dieser vier Länder. Gerade zu England unterhält die ehemals britische Kolonie Hongkong nach wie vor sehr enge Beziehungen. Eltern, die es sich leisten können, schicken ihre Kinder bereits zur Schulausbildung ins Vereinigte Königreich. Ein Studium im Vereinigten Königreich oder in den USA gilt in Hongkong als eindeutiges Karriereplus. Auf Australien fällt die Wahl oftmals, da es sich um ein englischsprachiges Land mit relativer geographischer Nähe handelt.

Kontinentaleuropa ist erst in den letzten Jahren stärker in den Fokus des Interesses gerückt, was nicht zuletzt an der steigenden Zahl englischsprachiger Studienprogramme liegt. Die Reputation Deutschlands in Hongkong ist durchaus hoch, ganz besonders im Forschungs- und Entwicklungsbereich und in den Feldern Natur- und Ingenieurwissenschaften, Sozialwissenschaften, Medizin, Architektur, Kunst, Design und Musik. Im Undergraduate- und Graduate-Bereich hatte Deutschland aber bisher, wie seine kontinentaleuropäischen Mitbewerber, damit zu kämpfen, dass es einerseits geographisch weit entfernt liegt und andererseits bisher über nicht ausreichend englischsprachige Angebote – vor allem im Bachelor-Bereich – verfügte. Von den europäischen Ländern (außer dem Vereinigten Königreich) liegt Deutschland laut UNESCO-Statistik mit knapp 100 Studierenden aus Hongkong auf Platz 1, gefolgt von Irland und der Schweiz.

Als Förderinstrumente sind Sprachkursstipendien an deutschen Hochschulen sehr geeignet, ebenso wie Maßnahmen und Veranstaltungen, die Forschungsaufenthalte und eine intensivere Forschungskooperation ermöglichen.

Quelle:

- <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Deutsch wird in Hongkong in der Regel nicht an Schulen unterrichtet. Eine Ausnahme bildet die Deutsch-Schweizerische Internationale Schule (GSIS), in deren englischem Zweig Deutsch Wahlpflichtfach ist. Darüber hinaus lernen an der vom Goethe-Institut betreuten PASCH-Schule Sacred Heart Canossian College, am Saint Margeret's College und an der Good Hope School jeweils etwa 120 Schülerinnen und Schüler Deutsch. Am Standort Hongkong gibt es keine Germanistik- oder DaF-Studiengänge. Deutsch als Hauptfach kann ausschließlich im Kontext eines European Studies Bachelor-Studienprogramms an der Hong Kong Baptist University (HKBU) und an der Hong Kong University (HKU) gewählt werden. An der Hong Kong Baptist University ist Deutsch in den vierjährigen Bachelor-Studiengang European Studies (German Stream) integriert und alle Studierenden verbringen das dritte Studienjahr zur Hälfte an einer Universität in Deutschland und zur Hälfte als Praktikanten in einem deutschen Wirtschaftsunternehmen.

An vier weiteren staatlich geförderten Universitäten Hongkongs (Chinese U, City U, HK University of Science and Technology, HK Academy for Performing Arts) kann Deutsch studienbegleitend gelernt werden. Dabei handelt es sich in der Regel um Kurse auf A1- und A2-Niveau. Die Einschreibezahlen sind sehr unterschiedlich (2013/2014 über 1.000 an Chinese U, nur 39 an der HK Academy for Performing Arts), insgesamt aber ansteigend.

Die wichtigste Institution für den Erwerb deutscher Sprachkenntnisse ist in Hongkong das Goethe-Institut. Die Zahl der aktiven Deutschlerner beträgt mehrere Tausend pro Jahr und steigt kontinuierlich an. Die Zahl der Studierenden, die Deutsch auf TestDaF-Niveau TDN 4 bzw. TDN 5 beherrschen, ist allerdings zu klein, als dass sich hier eine gezielte Werbung für deutschsprachige Studienprogramme lohnen würde. Für deutsche Universitäten bedeutet das, dass sie für Hongkong in erster Linie englischsprachige Studienprogramme anbieten sollten.

Mit der Nationalen Deutscholympiade werben Goethe-Institut, DAAD und die Generalkonsulate Deutschlands, Österreichs und der Schweiz an den Hongkonger Universitäten um ein verstärktes Interesse an der deutschen Sprache.

Quellen:

- <https://www.gsis.edu.hk/de/>
- <https://www.goethe.de/ins/cn/de/sta/hon.html>

e. Hochschulzugang in Deutschland

Das Hong Kong Advanced Level Examination, ein bis 2012/2013 vergebener Abschluss, berechtigt in Verbindung mit dem Hong Kong Certificate of Education zu einem direkten Hochschulzugang in Deutschland, sofern einige Voraussetzungen erfüllt sind: Im Hong Kong Certificate of Education müssen sieben Fächer als bestanden nachgewiesen werden, darunter Englisch (Syllabus B), Chinesisch oder eine andere Sprache sowie Mathematik. Im Hong Kong Advanced Level Examination müssen „Use of English“ und „Chinese Language & Culture“ nachgewiesen werden sowie zwei weitere Fächer, die der in Deutschland gewünschten Studienrichtung entsprechen.

Das Hong Kong Diploma of Secondary Education, der seit 2012 vergebene Abschluss, berechtigt in Deutschland zu einem direkten Zugang zu allen Fächern, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Im Zeugnis sind die Fächer Chinese Language, English Language, Mathematics, Liberal Studies sowie zwei weitere, voneinander unabhängige allgemeinbildende Fächer nachzuweisen. Alle Fächer müssen mindestens mit der Note „Level 3“ bestanden worden sein.

Da es in Hongkong keine Probleme mit Dokumentenfälschungen gibt, müssen die Zeugnisse der Hongkonger Bewerber nicht von der akademischen Prüfstelle (APS) in Peking verifiziert werden.

Probleme bereitet in Deutschland mitunter die Anerkennung des IB-Diploma, das Schülerinnen und Schüler an Hongkonger Internationalen Schulen (einschl. der Deutsch-Schweizerischen Internationalen Schule) erwerben. Eine direkte Information bei der entsprechenden Zulassungsstelle in Deutschland ist ratsam.

Quelle:

- https://anabin.kmk.org/no_cache/filter/schulabschluesse-mit-hochschulzugang.html#land_gewaehlt

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Kooperationsmöglichkeiten mit Universitäten in Hongkong ergeben sich sowohl im Bereich der Lehre, einschließlich Studierendenmobilität, als auch im Bereich der Forschung (Grundlagen- wie auch anwendungsbezogene Forschung, z.B. an der Hong Kong Polytechnic University).

Die englische Sprache als Unterrichtssprache und auch in der Kommunikation erleichtert die Zusammenarbeit sehr. Deutsche Hochschulen sollten sich allerdings der Tatsache bewusst sein, dass kein spezifischer Fokus auf Deutschland besteht und die Hongkonger Universitäten bei allen Bestrebungen um größere Internationalisierung nicht auf kontinentaleuropäische Partnerhochschulen angewiesen sind.

b. Marketing-Tipps

Für die Anbahnung von Kooperationen sind die folgenden Schritte empfehlenswert:

- Universitäten suchen, die zum Profil der eigenen Hochschule passen.
- Direkten Ansprechpartner identifizieren und Verbindung aufbauen.
- Kontakt über International Office bzw. direkten Ansprechpartner zu Fakultät bzw. Department herstellen.
- Profil der eigenen Universität, Kooperationswünsche und -angebote genau definieren.
- Anbahnungsgespräche während internationaler Konferenzen führen.
- Gemeinsame Forschungsveranstaltung an Hongkonger Universität planen (ggf. als DAAD Science Lecture förderbar).
- Liste englischsprachiger Programme und Veranstaltungen vorbereiten.
- Imagefilm, Präsentation und Info-Materialien der eigenen Hochschule in englischer Sprache (nicht in chinesischer Sprache = Mandarin) zur Verfügung stellen.
- Teilnahme an MBA-Messen.
- Direkte Kontaktaufnahme mit der German-Swiss International School (GSIS), deren Absolventen – vor allem des English Stream – jedoch sehr stark auf britische und amerikanische Elite-Universitäten orientiert sind, oft aber einfach zu wenige Informationen über ausgezeichnete Studienmöglichkeiten in Deutschland haben.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Studierende müssen für einen Aufenthalt von mehr als 90 Tagen in Hongkong ein Visum beantragen.

Reine Praktika in Hongkong sind in der Regel nicht möglich, da eng geregelt ist, in welchen Fällen ein Visum beantragt werden kann (bspw. nach bereits erfolgter Zulassung für den Austausch in einem Studiengang). Es gibt jedoch ein Working Holiday Scheme zwischen Hongkong und Deutschland mit einer jährlichen Zahl von 300 Plätzen. Deutsche Teilnehmer dürfen dabei nicht länger als drei Monate für denselben Arbeitgeber in Hongkong tätig sein.

Für Praktika eingeschriebener internationaler Studierender im „undergraduate level“ gilt, dass Praktika von den Hochschulinstitutionen organisiert werden müssen und maximal ein Jahr bzw. ein Drittel der Studienzeit dauern dürfen.

Für die Ausstellung eines Visums ist ein Bearbeitungszeitraum von sechs Wochen einzuplanen.

Quellen:

- www.immd.gov.hk/eng/services/visas/study.html
- <https://www.immd.gov.hk/eng/services/visas/visit-transit/visit-visa-entry-permit.html>
- www.immd.gov.hk/eng/services/visas/working_holiday_scheme.html#note1
- www.studyinhongkong.edu.hk/en/hong-kong-education/internship-and-part-time-work.php

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Hongkong ist ein dicht besiedelter Standort, an dem Wohnraum knapp und teuer ist. Deutschen Studierenden ist daher davon abzuraten, sich auf dem freien Wohnungsmarkt selbst eine Wohnung zu mieten. Austauschstudierende werden in der Regel in den Studentenwohnheimen der jeweiligen Universität untergebracht, müssen sich jedoch rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bemühen. Die Kosten für die Wohnheimunterbringung variieren von Universität zu Universität und liegen bei etwa 5.000 HK-Dollar (ca. 545 Euro) im Monat. Üblich ist, dass man sich zu zweit ein Zimmer teilt.

Die allgemeinen Lebenshaltungskosten hängen stark vom eigenen Lebensstil ab. Bei den einzuplanenden Ausgaben für Lebensmittel kommt es sehr darauf an, ob man sich eher chinesisch oder eher europäisch ernähren möchte.

Öffentliche Verkehrsmittel (MTR = U-Bahn, Busse) sind in Hongkong wesentlich günstiger als in Deutschland und sehr zu empfehlen. Das Gleiche gilt für die aus dem Stadtbild nicht wegzudenkenden roten (in manchen Stadtteilen grünen und blauen) Taxis.

Quelle:

- www.studyinhongkong.edu.hk/en/live-in-hong-kong/accommodation.php

c. Sicherheitslage

Hongkong ist ein sehr sicherer Standort mit hoher Lebensqualität.

In den Anwendungsbereich des im Juni 2020 in Kraft getretenen neuen Sicherheitsgesetzes fallen auch Handlungen, die außerhalb Hongkongs begangen werden. Gemäß den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes kann es daher nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass auch deutsche Staatsbürgerinnen oder Staatsbürger in Hongkong von Maßnahmen aufgrund des neuen Gesetzes betroffen werden. Auch politische Äußerungen in den sozialen Medien können im Zusammenhang mit dem neuen Sicherheitsgesetz als relevant erachtet werden.

Quelle:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/hongkong-node/hongkongsicherheit/200854>

d. Interkulturelle Hinweise

In Hongkong besteht eine sehr angenehme Kombination aus asiatisch-chinesischer Zurückhaltung, Indirektheit und Respekt, britischer Gelassenheit, Ordnung (einschließlich einem nicht zu unterschätzenden Maß an Bürokratie) und Disziplin. Die Metropole ist ethnisch, kulturell und religiös gemischt und besonders auf Hong Kong Island immer noch durchaus europäisch geprägt. Der Einfluss aus Festlandchina nimmt gleichwohl stetig zu.

e. Adressen relevanter Organisationen

German Consulate General Hong Kong
21/F, United Centre, 95 Queensway
Admiralty, Central District
Hong Kong
Tel.: +852 2105 8788
<https://hongkong.diplo.de/>

Goethe-Institut Hong Kong
14/F HK Arts Centre
2, Harbour Road, Wanchai
Hong Kong
Tel.: +852 28020088
Fax: +852 28024363
info-hongkong@goethe.de
<https://www.goethe.de/ins/cn/de/sta/hon.html>

German Swiss International School
22 Guildford Road, The Peak
Hong Kong
Tel.: +852 2849-6216
<https://www.gsis.edu.hk/de/>

f. Publikationen und Linktipps

Booth, Martin(2005): Memories Of A Hong Kong Childhood.

Insight Guides (2014): Explore Hong Kong: The best routes around the city.

Kempe, Björn (2009): Leben und Arbeiten in Hong Kong.

Nadler, Alexander (2006): Hong Kong mit Macau, Reiseführer von Iwanowski – Tipps für individuelle Entdecker.

Impressum

Autoren

Dr. Siegbert Klee

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

Redaktion

Dr. Fangfang Xu

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects:
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten:
<http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

August 2019 (Analyse), 14.05.2020 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wie weit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung